



Line bietet im Røgeri Café an Faaborger Hafenschnitzholzgeräten an.



Das Wasserschloss Egeskov liegt in einer großen Freizeit-Parkanlage und ist beliebtes Ausflugsziel.

Dänische Märcheninsel mit Suchtpotenzial

FÜNEN Weiße Strände, bunte Häuser, alte Schlösser: Die Heimat von Hans Christian Andersen ist ein traumhaftes Ziel



Wenig besucht: der Strand von Mørendal bei Assens. Auch hier führt der Küstenwanderweg entlang.

Erlebnisreiches Familienziel

Anreise: Die Dänische Staatsbahn (DSB) fährt von Hamburg über Fünen (Odense) nach Kopenhagen. Mit dem Auto dauert die Fahrt etwa dreieinhalb Stunden.

Insel-Abenteuer: Angebote vom Pflanzensammeln bis Bridgewalking unter visitfyn.de

Übernachten: Schutzhütten (Shelter) können über bookenshelter.dk/fyn/ gebucht werden. Ferienhäuser z.B. über www.feriepartner.de

Tipp: Besuch von Fyns Sommerland in Arup mit Aktivitäten wie Mountainbiken, Zorbing, Seilbahnen, Mooncars und Klettern für die ganze Familie: fynssommerland.dk



Gelbe und rote Fachwerkhäuser, Stockrosen vor der Haustür – Faaborg leuchtet in allen Farben.



Von ANKE GEFFERS

Hinter der Brücke über den Kleinen Belt fängt das Märchenland an. Im Frühling leuchtet lila Flieder vor gelben Rapsfeldern, im Sommer sind es Stockrosen und Mohn, die für Farbtupfer sorgen. Das ganze Jahr über strahlen weiße Kirchen vor blauem Himmel. Und fast immer ist die Ostsee zu sehen, schließlich sind wir auf einer Insel. Fünen, dänisch Fyn, Heimat des Märchen dichters Hans Christian Andersen.

Wandern unter dem Eis

Andersen, in Odense geboren und einer armen Familie aufgewachsen, kam häufig nach Fünen, obwohl er schon mit 14 Jahren nach Kopenhagen zog. Von seiner unglücklichen Liebe zu Riborg Voigt erzählen Schauspieler in einem Theaterstück, das sich Interessierte als App herunterladen können – passend zur knapp dreistündigen Wanderung „Unter dem Eis“ durch Faaborg und die eisenzeitlichen fünischen Alpen.

Vor der Tour empfiehlt sich eine Stärkung in der Fischräucherei am Hafen von Faaborg. „Wir räuchern jeden Tag“, erzählt Chefin Line stolz. Zum Dessert gibt es noch ein dänisches Softeis, na klar, mit Lakritzstreuseln.

Der ausgeschilderte Weg „Under Isen“ führt vom se-



Die preisgekrönten Rumkugeln von Baks, gekauft in Middelfart.

Fotos: Anke Geffers



Lars Henriksen bereitet die Meerforelle für das Picknick auf der Halbinsel Helnaes vor.

henswerten Hafnsmuseum erst durch die Altstadt mit ihren bunten Häusern, dann an einem See entlang und über blühende Wiesen, durch verwunschene Wälder auf den 126 Meter hohen Lerbjerg – Fünen zeigt sich mal wieder von der märchenhaft-schönen Seite.

Abenteuer auf Helnaes

Etwas wilder, aber ebenso zauberhaft, ist die Halbinsel Helnaes in Westfünen. Idyllische Dörfer, reetgedeckte Häuser, gepflegte Gärten und ganz viel Natur und Einsamkeit. Hier startet ein Outdoor-Tag mit Lars Henriksen. Wir werden ein Essen zubereiten, das wir zum Teil selbst einsammeln. Eine Meerforelle hat Lars bereits für uns geangelt. Weitere Zutaten wachsen am Strand. Meerkohl zum Beispiel. „Nehmt die violetten Blätter, die sind die besten“, sagt Lars. Außerdem zeigt uns Lars essbaren Seetang und eine Pflanze, die nach Gurke schmeckt, nur nicht so aussieht. Kartoffeln und grünen Spargel hat unser Guide unterwegs gekauft. „Da habe ich ein bisschen geschummelt“, gibt er lachend zu.

Der Garten Dänemarks

Das sonnenreiche Fünen ist als Garten Dänemarks bekannt. Gemüse, Obst, sogar Wein wächst auf dem fruchtbaren Boden. „Ihr müsst im Herbst wiederkommen, unsere Äpfel sind die besten“, sagt Lars, während er das Feuer entzündet. Die Feuerstelle gehört zu einem Schutzraum aus Holz, den Wanderer online für vier Euro pro Nacht mieten können. Alle sieben Kilometer

gibt es so eine Schlafmöglichkeit, Wasser und WC immer in der Nähe. Perfekt für alle, die auf dem Küstenwanderweg rund um die Insel unterwegs sind. Der Fisch ist fertig, die Kartoffeln sind gar, Spargel und Meerkohl gebraten – ein perfektes Outdoor-Essen.

Klimastadt Middelfart

Schade, wir müssen Fünen schon wieder verlassen. Tschüs, Ferienhaus in der Kleinstadt Assens, Tschüs Strand, Tschüs Hafen. Oder besser: Auf Wiedersehen. Schließlich haben wir längst nicht alles von Fünen gesehen.

Zum Abschluss halten wir in Middelfart. Am Kleinen Belt gelegen, hat sich das Städtchen zum Vorzeigort für klimagerechte Städteplanung entwickelt. Außerdem lohnt es sich, das Keramikmuseum Clay anzuschauen, das in einem alten Herrenhaus untergebracht ist. Spaziergänger erfahren auf der Klimaroute, wie Regenwasser zur Pflanzenbewässerung genutzt wird und besser versickern kann.

Nervenkitzel garantiert eine weitere Attraktion in Middelfart: Die Bridgewalking-Tour (nur für Schwindelfreie!) auf der 60 Meter hohen Eisenbahnbrücke muss vorab gebucht werden und ist ein einzigartiges Erlebnis.

Wir haben ein weniger nervenaufreibendes letztes Ziel und fahren zu der in ganz Dänemark berühmten Bäckerei Baks gleich an der Autobahnbrücke über den Kleinen Belt. Hier gibt es die besten Rumkugeln im Königreich. Süßes Happy End einer märchenhaften Reise.